



Antwort zur Anfrage Nr. 0476/2024 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Bürger- und Ratsinformationssystem (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie bewertet die Verwaltung die vorgebrachten Kritikpunkte am vorhandenen Bürger- und Ratsinformationssystem?

Die Sitzungsmanagementsoftware, die in der Verwaltung der Stadt Mainz verwendet wird und auch das Bürger- und Ratsinformationssystem speist, wurde bisher nicht überprüft. Dies liegt daran, dass sie den Anforderungen der Verwaltungsarbeit entspricht. Es wurden bisher keine größeren Probleme bei der Nutzung gemeldet, die den Bedarf an einer neuen Software gerechtfertigt hätten.

2. In welchem Format könnte aus Sicht der Verwaltung gemeinsam mit dem Rat in geeigneter Art und Weise über die Anforderungen an ein modernes Bürger- und Ratsinformationssystem und der damit einhergehenden Weiterentwicklung der bestehenden Anwendung oder die Ablösung durch ein anderes System diskutiert werden?

Die Entscheidung über die Software, die von der Verwaltung zum Sitzungsmanagement eingesetzt wird, liegt in der Verantwortung des Oberbürgermeisters. Falls es einen Bedarf für eine neue Software gibt, würden die Anforderungen aller Benutzenden im Rahmen eines IT-Projekts berücksichtigt.

3. Wie bewertet die Verwaltung den Einsatz von künstlicher Intelligenz als zusätzlicher Möglichkeit zur Aufbereitung der im Bürger- und Ratsinformationssystem befindlichen Informationen?

Die Verwaltung steht dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) grundsätzlich offen gegenüber. Ein Bedarf in Bezug die städtische Sitzungsmanagementsoftware, die auch Funktionalitäten eines Bürger- und Ratsinformationssystems bietet, gab es bislang nicht. Entsprechend kann dazu keine Aussage gemacht werden, soll für die Zukunft aber nicht ausgeschlossen werden.

Mainz, 29. Februar 2024

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister